Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1912)

Artikel: Verwaltungsbericht der Militärdirektion des Kantons Bern

Autor: Scheurer / Lohner

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416805

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Militärdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1912.

Direktor: Herr Regierungsrat **Scheurer.**
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Lohner.**

I. Erlass von Verordnungen, Beschlüssen und Instruktionen.

a) An *eidgenössischen Erlassen* von besonderer Bedeutung werden erwähnt:

1. der Bundesbeschluss über die Organisationsmusterungen vom 15. Dezember 1911;
2. die Verfügung des Militärdepartements vom 4. Januar 1912 betreffend die Organisationsmusterungen;
3. die Verordnung über die Rekrutierungskreise vom 9. Februar 1912;
4. die Verordnung über den Landsturm vom 1. März 1912;
5. die Verfügung betreffend Vervollständigung des Offizierskorps der Landwehrinfanterie vom 8 Mai 1912;
6. der Bundesbeschluss betr. Organisation des Landsturms vom 12. Dezember 1912;
7. die Verordnung über Obliegenheiten und Dienstkreis der Truppenführer vom 29. März 1912.

b) An *kantonalen Verfügungen* sind ausser den alljährlich wiederkehrenden Kreisschreiben und Bekanntmachungen betreffend Kleiderinspektionen, Rekrutierung, Ausrichtung eines kantonalen Staatsbeitrages an die Schützengesellschaften, Übertritt in Landwehr und Landsturm etc. erlassen worden:

1. Befehl für die Durchführung der Organisationsmusterungen der Infanterie vom 27. Februar 1912;
2. Kreisschreiben vom 7. Juni und 9. Oktober 1912 betreff. Einberufung zu sanit. Untersuchungen;
3. Kreisschreiben vom 14. November 1912 betreffend Reorganisation des Landsturms.

II. Personelles.

Im Bestande des Personals der *Direktionsbureaux* sind keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

Auf 30. Juni 1912 trat Oberst Konrad Weber aus Gesundheitsrücksichten als *Kreiskommandant* der Bataillonskreise 27 und 28 zurück. Wegen bevorstehender Neuordnung der Kreiseinteilung sah man davon ab, die Stelle neu zu besetzen, und übertrug die Leitung der Geschäfte des Kreiskommandos Bern bis auf weiteres der Kanzlei der Militärdirektion.

Wegen Rücktritt, Wegzug und Todesfall gelangten folgende *Sektionschefstellen* zur Neubesetzung: Courgenay, Abläntschen, Reichenbach, St. Stephan, Les Bois, St. Imier, Brienz und Reutigen.

Im Berichtsjahre wurden folgende *Ernennungen und Beförderungen* im Offizierskorps der kantonalen Truppenkörper vorgenommen.

Infanterie: 7 Majore,
24 Hauptleute,
51 Oberlieutenants,
57 Lieutenants.

Kavallerie (Dragoner):
— Hauptmann,
4 Oberlieutenants,
3 Lieutenants.

Auf 31. Dezember 1912 wurden vom Auszug zur Landwehr versetzt:

Infanterie: 7 Hauptleute,
21 Oberlieutenants.

Kavallerie (Dragoner):
— Oberlieutenants.

Von der Landwehr zum Landsturm wurden auf 31. Dezember 1912 versetzt:

Infanterie: 13 Hauptleute,
13 Oberlieutenants.

Kavallerie: — Hauptmann,
— Oberlieutenant.

Gestützt auf Art. 36 M. O. wurden auf 31. Dezember 1912 unter Verdankung der geleisteten Dienste aus der Wehrpflicht *entlassen:*

8 Hauptleute,
7 Oberlieutenants,
8 Lieutenants.

Neue Korporale der Infanterie wurden ernannt:

In der 2. Division 121 Mann
„ „ 3. „ 318 „
Total 439 Mann

III. Geschäftsverwaltung.

Die Einführung der neuen Truppenordnung erforderte eine Reihe aussergewöhnlicher Massnahmen. Sämtliche Einheiten der Landwehr, sowie verschiedene des Auszuges wurden zum Teil oder ganz aufgelöst und deren Mannschaften neu eingeteilt. Die neugebildeten Einheiten, mit Ausnahme der Landwehrschwadronen, deren Reorganisation anlässlich der gemeindeweisen Inspektionen vorgenommen wurde, mussten zu Organisationsmusterungen einberufen werden. Das Aufgebot zu diesen Musterungen erforderte den Versand von rund 18,000 persönlichen Marschbefehlen. Eine beträchtliche Arbeit verursachte auch die Anlage der neuen Korpskontrollen für die neugebildeten Einheiten und Stäbe. Die Erstellung dieser Kontrollen und der Marschbefehle wurde vom Bureaupersonal zum grössten Teil zu Hause ausgeführt.

Die Organisationsmusterungen der Infanterie wurden durch das Direktionsbureau geleitet, währenddem die Durchführung der Musterungen der Spezialwaffen — mit Ausnahme des von hier besorgten Aufgebots und der vom Kantonskriegskommissariat übernommenen Änderung der Einteilungsabzeichen — in Händen der Dienstabteilungen des schweizerischen Militärdepartements lag.

Die Reorganisation des Landsturms, die auf Ende des Jahres durchgeführt wurde, beschränkte sich auf die Bildung der neuen Einheiten, die Erstellung der entsprechenden Korpskontrollen und den Einschrieb der neuen Einteilung in die Dienstbüchlein. Von einer Einberufung zu Organisationsmusterungen wurde abgesehen und die Abänderung der Käppiabzeichen auf die gemeindeweisen Inspektionen des Jahres 1913 verschoben.

Der allgemeine Geschäftsverkehr wickelte sich ungefähr im gleichen Umfange ab wie im Vorjahre. Die verschiedenen Register weisen auf:

Die allgemeine Geschäftskontrolle	6523	(5978*)	Nummern,
„ Dispenskontrolle	2500	(2393*)	„
„ Ausschreibungskontrolle	641	(626*)	„
„ Arrest- und Rechargekontrolle	1185	(1196*)	„

Besondere Erwähnung verdienen nachfolgende Geschäfte:

1. **Notunterstützungen** an Angehörige von Wehrmännern. Von den Gemeindebehörden wurden rund 393 Unterstützungen ausgerichtet. Die getroffenen Massnahmen konnten bis auf einige wenige Fälle, bei denen sich die Gemeinden bei der Festsetzung der Unterstützungen nicht nach der bundesrätlichen Verordnung vom 21. Januar 1910 richteten, gutgeheissen werden. Im ganzen sind den Gemeinden Fr. 16,759.93 zurückvergütet worden. Der Bund leistete daran $^3/_4$.

2. **Lehrerstellvertretungskosten.** Nach Art. 15 der Militärorganisation vergütet der Bund den Kantonen drei Vierteile der Kosten für Stellvertretungen der als Unteroffiziere oder Offiziere in den Instruktionsdienst einberufenen Lehrer der öffentlichen Schulen. Im Berichtsjahre wurden 88 Stellvertretungen angemeldet und dafür an Bundesbeiträgen Fr. 12,185. 65 ausgerichtet.

*) Im Vorjahr.

3. **Disziplinarstrafen.** Wegen Militärvergehen verschiedener Art (Dienstentziehung etc.) mussten durch die Militärdirektion 453 Disziplinarstrafen ausgesprochen werden. Dienstentziehungen wurden in der Regel mit 10—20 Tagen Arrest bestraft und die Betreffenden überdies zur Dienstnachholung aufgeboten.

IV. Rekrutierung.

Zur Rekrutierung hatten sich im Jahre 1912 zu stellen: Alle im Jahre 1893 geborenen Schweizerbürger, sowie alle noch nicht untersuchten, in den Jahren 1869—1892 geborenen Schweizerbürger, ferner diejenigen, welche zurückgestellt worden und deren Zurückstellungszeit abgelaufen war.

Über die Ergebnisse der pädagogischen Prüfungen kann an dieser Stelle raumeshalber nicht berichtet werden. Es wird diesbezüglich auf die vom statistischen Bureau des eidgenössischen Departements des Innern herausgegebene Statistik verwiesen.

Über das Resultat der Aushebung geben die nachfolgenden Tabellen I und II Auskunft.

Rekrutierung 1912.

Resultate der sanitarischen Untersuchung. Tabelle I.

Rekrutierungskreis	Rekruten					Eingeteilte Militärs				
	Dienst-tauglich	Zurückgestellt für 1 Jahr	Zurückgestellt für 2 Jahre	Ganz untauglich	Total Untersuchte	Dienst-tauglich	Zurückgestellt für 1 Jahr	Zurückgestellt für 2 Jahre	Ganz untauglich	Total Untersuchte
2. Division.										
Regiment Kreis 9	630	44	9	255	938	78	48	58	48	232
„ „ 10*b* . . .	221	16	4	39	280	7	2	—	17	26
	851	60	13	294	1218	85	50	58	65	258
3. Division.										
Regiment Kreis 13	883	101	20	240	1244	66	22	—	126	214
„ „ 14	976	115	16	243	1350	42	16	—	186	244
„ „ 15	672	103	16	181	972	32	9	—	68	109
„ „ 16	615	94	18	184	911	22	6	—	78	106
„ „ 17	516	107	15	214	852	47	2	—	110	159
„ „ 18	217	31	5	56	309	5	4	—	30	39
	3879	551	90	1118	5638	214	59	—	598	871
2. Division	851	60	13	294	1218	85	50	58	65	258
3. „	3879	551	90	1118	5638	214	59	—	598	871
	4730	611	103	1412	6856	299	109	58	663	1129
Von andern Divisionen zugewiesen	657	—	—	—	657	—	—	—	—	—
	5387	611	103	1412	7513	299	109	58	663	1129
An andere Divisionen zugewiesen	274	—	—	—	274	—	—	—	—	—
Total dem Kanton Bern verbleibend	5113	611	103	1412	7239	299	109	58	663	1129

Rekrutierung 1912.

Tabelle II. **Zuteilung der Diensttauglichen zu den Truppengattungen.**

Rekrutierungskreis	Truppeneinheiten														Total
	Infanterie	Kavallerie	Artillerie						Genie				Sanität	Verpflegung	
	Füsiliere inkl. Radfahrer und Infanterie-Mitrailleure	Dragoner	Batterien		Fussartillerie	Festungsartillerie	Gebirgsartillerie	Traintruppe	Sappeure	Pontoniere	Pioniere	Ballonkompagnie			
			Kanoniere	Fahrer											
2. Division.															
Regt. Kreis 9 . .	474	14	22	24	—	—	—	19	31	—	3	—	28	15	630
„ „ 10*b* . .	159	11	7	11	—	—	—	13	4	—	—	—	13	3	221
	633	25	29	35	—	—	—	32	35	—	3	—	41	18	851
3. Division.															
Regt. Kreis 13 . .	643	39	39	43	7	3	1	35	13	5	16	1	24	14	883
„ „ 14 . .	708	27	44	52	10	5	6	44	14	10	10	9	25	12	976
„ „ 15 . .	501	23	16	32	5	2	5	51	10	—	2	—	17	8	672
„ „ 16 . .	420	27	26	38	9	2	—	34	23	6	1	3	15	11	615
„ „ 17 . .	341	7	5	18	2	32	24	33	17	—	6	—	16	15	516
„ „ 18*a* . .	144	8	1	3	2	7	7	17	7	—	—	1	18	2	217
	2757	131	131	186	35	51	43	214	84	21	35	14	115	62	3879
2. Division . . .	633	25	29	35	—	—	—	32	35	—	3	—	41	18	851
3. „ . . .	2757	131	131	186	35	51	43	214	84	21	35	14	115	62	3879
	3390	156	160	221	35	51	43	246	119	21	38	14	156	80	4730
Von andern Divisionen zugewiesen	471	2	14	27	8	29	6	21	5	1	—	—	40	33	657
	3861	158	174	248	43	80	49	267	124	22	38	14	196	113	5387
An andere Divisionen zugewiesen . . .	207	3	4	8	10	4	—	17	9	1	—	—	6	5	274
Total dem Kanton Bern zugeteilt .	3654	155	170	240	33	76	49	250	115	21	38	14	190	108	5113

V. Wehrpflicht.

Auf 1. Januar 1912 ist die im Laufe des Jahres 1911 ausgehobene Rekrutenmannschaft des Jahrgangs 1892 in das wehrpflichtige Alter eingetreten.

Nach Massgabe der Art. 35 und 36 der Militärorganisation vom 12. April 1907 und der Bundesratsbeschlüsse vom 1. Oktober und 2. und 24. Dezember 1907 hat der Übertritt vom Auszug in die Landwehr und von der Landwehr in den Landsturm, sowie der Austritt aus der Wehrpflicht auf 31. Dezember 1912 wie folgt stattgefunden:

In die Landwehr übergetreten sind:

a) die Hauptleute des Jahrgangs 1874;

b) die Subalternoffiziere des Jahrgangs 1880;

c) die Unteroffiziere aller Grade und die Gefreiten und Soldaten der Infanterie, der Artillerie, der Genietruppen, der Festungstruppen, der Sanitätstruppen, der Veterinärtruppen (Hufschmiede) und der Verpflegungstruppen vom Jahrgange 1880;

d) die Feldweibel, Fouriere und Wachtmeister der Kavallerie aus den Jahrgängen 1881, 1882 und 1883, die vom Jahre nach der Rekrutenschule an gerechnet 9 Wiederholungskurse geleistet haben;

e) die Korporale, Gefreiten und Soldaten der Kavallerie (inkl. Trompeter, Hufschmiede, Sattler, Büchsenmacher und Sanitätsgefreite) aus den Jahrgängen 1881, 1882 und 1883, die vom Jahre nach der Rekrutenschule an gerechnet 8 Wiederholungskurse bestanden haben und sich im 10. Dienstjahre befinden;

f) sämtliche Unteroffiziere, Gefreite und Soldaten der Kavallerie, die im Jahre 1880 geboren sind, auch wenn sie den gesetzlich vorgeschriebenen Dienst nicht durchwegs geleistet haben und insofern als sie anlässlich ihres späteren Eintrittes zur Waffe sich nicht gegenüber dem Waffenchef zu längerem Auszügerdienst verpflichtet haben.

In den Landsturm eingetreten sind:

a) die Stabsoffiziere, die das 48. Altersjahr vollendet haben, sofern von ihnen bis Ende Februar 1912 ein daheriges Gesuch gestellt worden ist;

b) die Hauptleute des Jahrgangs 1868;

c) die Subalternoffiziere des Jahrgangs 1872;

d) die Unteroffiziere, Gefreiten und Soldaten aller Truppengattungen und Grade des Jahrgangs 1872.

VI. Kontrollstärke der bernischen Dienstpflichtigen.

Auf 31. Dezember 1912 erfolgte die auf Jahresschluss übliche Berichterstattung über die Bestände von Auszug, Landwehr, Landsturm und die den Hülfsdienstgattungen zugewiesene Mannschaft.

Die Korpskontrollen des Auszuges, der Landwehr und des Landsturms weisen eine Gesamteffektivstärke der bernischen Truppen von 58,736 Mann auf. Nach Truppengattungen getrennt, ist dieser Bestand folgender:

	Infanterie inbegriffen Radfahrer, Inf.-Mitrailleure und Etappen-Infanterie	Kavallerie	Artillerie	Genie	Sanität	Verpflegungstruppen	Festungstruppen	Traintruppen	Höhere Stäbe	Total
Auszug . . .	22,564	1629	3927 [1])	1687 [1])	695	802 [1])	495 [1])	239 [1])	278	32,316
Landwehr . .	10,478	1208	1122	384	224	54	45	—	15	13,530
Landsturm .	9,832 [2])	547	822	525	178	109	—	877	—	12,890
Total	42,874	3384	5871	2596	1097	965	540	1116	293	58,736

[1]) Landwehr inbegriffen, soweit dieselbe in den gleichen Einheiten verbleibt.
[2]) Inbegriffen 17 Stabssekretäre.

Auszug.

Tabelle III.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1913					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende
Infanterie.						
2. Division.						
Füs.-Bat. 21, Stab, I. II. III. und IV. Komp.	33	133	769	935	61	874
„ „ 22, id.	31	119	781	931	52	879
„ „ 23, id.	33	106	815	954	38	916
„ „ 24, id.	34	127	751	912	87	825
Sch.-Bat. 2, Stab, I. und II. Komp. . .	18	106	645	769	26	743
„ „ 3, Stab, I. II. III. und IV. Komp.	34	152	833	1,019	89	930
„ „ 4, Stab und I. Komp. . . .	9	37	243	289	14	275
Total 2. Division	192	780	4,837	5,809	367	5,442
3. Division.						
Füs.-Bat. 25, Stab, I. II. III. und IV. Kp.	33	135	976	1,144	69	1,075
„ „ 26, id.	28	131	766	925	46	879
„ „ 27, id.	33	121	857	1,011	33	978
„ „ 28, id.	33	159	1,050	1,242	117	1,125
„ „ 29, id.	32	141	880	1,053	46	1,007
„ „ 30, id.	32	126	819	977	43	934
„ „ 31, id.	30	125	872	1,027	29	998
„ „ 32, id.	32	127	870	1,029	23	1,006
„ „ 33, id.	33	121	878	1,032	47	985
Geb.-Inf.-Bat. 34, id.	35	124	789	948	42	906
„ „ „ 35, id.	35	125	877	1,037	46	991
„ „ „ 36, id.	35	112	818	965	65	900
Füs.-Bat. 37, id.	34	121	793	948	43	905
„ „ 38, id.	32	124	804	960	39	921
„ „ 39, id.	32	128	801	961	33	928
Geb.-Inf.-Bat. 40, id.	32	115	835	982	26	956
Total 3. Division	521	2,035	13,685	16,241	747	15,494
Rekapitulation.						
2. Division	192	780	4,837	5,809	367	5,442
3. „	521	2,035	13,685	16,241	747	15,494
Total	713	2,815	18,522	22,050	1114	20,936

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1913					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende
Radfahrer.						
Kompagnie 1	—	1	3	4	1	3
„ 2	—	7	47	54	—	54
„ 3	—	17	104	121	3	118
„ 4	—	6	22	28	—	28
„ 7	—	7	19	26	—	26
„ 8	—	—	8	8	—	8
Total	—	38	203	241	4	264
Infanterie-Mitrailleure.						
Infanterie-Mitrailleur-*Abteilung 2*, Stab .	—	—	—	—	—	—
Infanterie-Mitrailleur-Kompagnie I/2 . .	3	9	22	35	1	34
„ „ -*Abteilung* 3, Stab .	—	—	—	—	—	—
„ „ -Kompagnie I/3 . .	1	6	26	33	—	33
„ „ „ II/3 .	1	12	18	31	—	31
„ „ „ III/3 .	3	12	40	55	—	55
Total	8	39	106	154	1	153
Etappen-Infanterie.						
Etappen-Infanterie Bataillon 102, Stab .	—	—	2	—	—	2
„ „ Kompagnie I/102 . .	2	5	35	41	—	41
„ „ Bataillon 103, Stab .	—	—	—	—	—	—
„ „ Kompagnie I/103 . .	4	22	52	78	1	77
Total	6	27	89	119	1	120
Kavallerie.						
Dragonerschwadron 7	6	18	145	169	2	167
„ 8	8	16	135	159	2	157
„ 9	7	13	133	153	8	145
„ 10	6	19	108	133	8	125
„ 11	6	20	121	147	2	145
„ 12	7	18	132	157	6	151
„ 13	8	17	146	171	7	164
Guidenschwadron 2	—	2	7	9	—	9
„ 3	11	23	122	156	2	154
„ 4	3	15	53	71	1	70
„ 9	1	7	31	39	1	38
„ 10	5	15	84	104	2	102
Mitrailleurkompagnie I	—	1	21	22	—	22
„ II	8	9	77	94	2	92
„ IV	1	7	27	35	—	35
Total	77	210	1,342	1,629	43	1,586

Auszug.

Tabelle IV.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1913					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit.	Dienstuende
Artillerie.						
Feldbatterie 10	6	18	144	168	5	163
„ 11	5	17	143	165	7	158
„ 12	6	14	110	130	5	125
„ 19	9	23	160	192	4	188
„ 20	11	28	166	205	11	194
„ 21	9	24	156	189	6	183
„ 22	11	27	153	191	7	184
„ 23	9	26	170	205	9	196
„ 24	10	27	168	205	3	202
„ 27	9	32	154	195	6	189
„ 29	6	18	122	146	4	142
„ 30	7	16	109	132	7	125
„ 31	10	29	133	172	8	164
„ 32	9	31	160	200	5	195
„ 33	9	23	151	183	8	175
„ 67	10	22	169	201	5	196
„ 68	11	27	159	197	4	193
„ 69	10	26	171	207	3	204
„ 63	6	12	90	108	3	105
Gebirgsartillerie, Abteilung 1, Stab	—	—	1	1	—	1
Gebirgsbatterie 2	—	—	10	10	—	10
Gebirgsartillerie, Abteilung 2, Stab	—	—	1	1	—	1
Gebirgsbatterie 3	11	24	167	202	4	198
„ 7	3	4	28	35	—	35
Fussartillerie, Abteilung 2, Stab (Auszug und Landwehr)	1	—	6	7	—	7
Fussbatterie 4 (Auszug und Landwehr)	—	1	1	2	—	2
„ 5 (Auszug und Landwehr)	7	28	158	193	—	193
„ 6 (Auszug und Landwehr)	3	10	61	74	—	74
Fussartillerie, Abteilung 3, Stab (Auszug und Landwehr)	—	—	—	—	—	—
Fussbatterie 7 (Auszug und Landwehr)	—	1	16	17	—	17
„ 8 (Auszug und Landwehr)	—	1	15	16	—	16
„ 9 (Auszug und Landwehr)	—	1	13	14	—	14
Hufschmiede (noch nicht eingeteilt) (Auszug und Landwehr)	—	—	44	44	—	44
Total	107	511	3309	3927	114	3813

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1913					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende
Genie.						
Sappeurbataillon 1, Stab	—	—	—	—	—	—
III. Kompagnie	—	5	35	40	—	40
IV. „	—	1	16	17	—	17
Sappeurbataillon 2, Stab	6	1	43	50	—	50
I. Kompagnie	1	6	37	44	—	44
II. „	—	—	3	3	—	3
III. „	4	2	29	35	—	35
IV. „	1	5	40	46	—	46
Sappeurbataillon 3, Stab	8	6	59	73	—	73
I. Kompagnie	5	26	164	195	—	195
II. „	4	31	148	183	—	183
III. „	4	10	72	89	—	89
IV. „ (Gebirg)	5	25	132	162	—	162
Sappeurbataillon 4, Stab	—	1	—	1	—	1
II. Kompagnie	1	9	38	48	—	48
IV. „	—	7	32	39	—	39
Telegraphenpionierkompagnie 1	—	3	4	7	—	7
„ *2*	3	9	39	51	—	51
„ *3*	2	6	72	80	—	80
„ *4*	2	6	52	60	—	60
„ *6*	—	2	8	10	—	10
„ *8*	—	3	6	9	—	9
Pontonierbataillon 1, Stab (Auszug u. Landwehr)	—	—	—	—	—	—
Pontonierkompagnie I/1 (Auszug)	1	4	11	16	—	16
„ II/1 (Auszug und Landw.)	—	—	1	1	—	1
„ III/1 „ „ „	2	2	13	17	—	17
Pontonierbataillon 2, Stab „ „ „	1	2	—	3	—	3
Pontonierkompagnie I/2 (Auszug)	5	24	108	137	—	137
„ II/2 (Auszug und Landw.)	1	12	69	82	—	82
„ III/2 „ „ „	—	6	24	30	—	30
Pontonierbataillon 3, Stab „ „ „	—	—	—	—	—	—
Pontonierkompagnie III/3 „ „ „	—	3	18	21	—	21
Luftschifferabteilung, Stab (Auszug u. Landwehr)	—	—	—	—	—	—
Ballonpionierkompagnie „ „	1	16	53	70	1	69
Signalpionierkompagnie „ „	1	1	21	23	—	23
Scheinwerferpionierkomp. „ „	—	1	47	48	—	48
Funkenpionierkompagnie „ „	—	—	—	—	—	—
Total	58	235	1394	1687	1	1686

Auszug.

Tabelle V.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1913					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende
Sanität.						
1. Division:						
Sanitätsabteilung 1, Stab	—	—	2	2	—	2
Sanitätskompagnie I/1	—	—	4	4	—	4
„ II/1	—	—	2	2	—	2
„ III/1	—	—	4	4	—	4
„ IV/1	—	—	9	9	—	9
Gebirgssanitätsabteilung I, Stab	—	—	—	—	—	—
„ kompagnie V/1	1	5	32	38	—	38
„ „ VI/1	—	2	21	23	—	23
2. Division:						
Sanitätsabteilung 2, Stab	2	1	10	13	—	13
Sanitätskompagnie I/2	2	2	26	30	—	30
„ II/2	2	2	40	44	—	44
„ III/2	2	2	38	42	—	42
„ IV/2	—	—	7	7	—	7
3. Division:						
Sanitätsabteilung 3, Stab	—	3	14	17	—	17
Sanitätskompagnie I/3	6	10	66	82	—	82
„ II/3	3	10	62	75	—	75
„ III/3	5	11	63	79	—	79
„ IV/3	5	5	60	70	—	70
Gebirgssanitätsabteilung 3, Stab	—	—	6	6	—	6
Gebirgssanitätskompagnie V/3	—	2	24	26	—	26
„ VI/3	4	4	27	35	—	35
4. Division:						
Sanitätsabteilung 4, Stab	—	—	2	2	—	2
Sanitätskompagnie I/4	3	3	22	28	—	28
„ II/4	3	1	15	19	—	19
„ III/4	—	1	15	16	—	16
„ IV/4	—	—	2	2	—	2
„ VI/4	—	—	2	2	—	2
6. Division:						
Gebirgssanitätsabteilung 6	—	1	8	9	—	9
Gebirgssanitätskompagnie VI/6	1	2	5	8	—	8
Total	39	67	589	695	—	695

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1913					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende
Verpflegungstruppen.						
Verpflegungsabteilung 2, Stab	—	1	1	2	—	2
Verpflegungskompagnie I/2	4	6	28	38	—	38
„ II/2	4	11	34	49	—	49
Verpflegungsabteilung 3, Stab	—	—	3	3	—	3
Verpflegungskompagnie I/3	6	15	130	151	—	151
„ II/3	7	14	93	114	—	114
Bäckerkompagnie 2 (Auszug u. Landwehr)	2	6	59	67	—	67
„ 3 („ „ „)	3	21	142	166	—	166
„ 4 („ „ „)	4	19	189	212	—	212
Total	30	93	679	802	—	802
Festungstruppen.						
(St. Gotthard-Besatzung.)						
Fest.-Art.-Abtl. 1, Stab (Auszug und Landwehr)	—	1	1	2	—	2
Fest.-Art.-Komp. 3 id.	—	1	—	1	—	1
Fest.-Art.-Abtl. 2, Stab id.	—	1	10	11	—	11
Fest.-Art.-Komp. 5 id.	2	15	120	137	—	137
„ „ „ 7 id.	1	8	46	55	—	55
„ „ „ 9 id.	1	1	—	2	—	2
Fest.-Art.-Abtl. 3, Stab id.	—	3	2	5	—	5
Fest.-Art.-Komp. 10 id.	—	—	53	53	—	53
Fest.-Mitr.-Abtl. 1, Stab	—	—	—	—	—	—
Fest.-Mitr.-Komp. 2	3	—	1	4	—	4
„ „ „ 3	—	—	—	—	—	—
Fest.-Mitr.-Abtl. 2, Stab	—	—	4	4	—	4
Fest.-Mitr.-Komp. 5	1	6	26	33	—	33
„ „ „ 6	—	3	18	21	—	21
„ „ „ 7	2	3	15	20	—	20
Fest.-Pionier-Komp. 1	1	—	—	1	—	1
„ „ „ 2	1	10	40	51	—	51
„ „ „ 3	—	—	8	8	—	8
Übertrag	12	52	344	408	—	408

Auszug.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1913					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende
Festungstruppen.						
(St. Gotthard-Besatzung.)						
(Fortsetzung.)						
Übertrag	12	52	344	408	—	408
Fest.-Scheinwerfer-Pionier-Komp. 1 . .	—	1	4	5	—	5
Fest.-Sappeur-Komp. 1	—	2	34	36	—	36
Fest.-Train-Abtl., Stab (Auszug und Landwehr)	—	—	—	—	—	—
Fest.-Train-Komp. 1 id.	1	—	—	1	—	1
„ „ „ 2 id.	—	1	20	21	—	21
„ „ „ 3 id.	—	2	22	24	—	24
Total	13	58	424	495	—	495
Traintruppen						
(Auszug und Landwehr).						
Pontoniertrainkompagnie 1	2	10	102	114	—	114
„ 2	4	12	106	122	—	122
„ 3	—	3	—	3	—	3
Total	6	25	208	239	—	239
Höhere Stäbe.						
Infanterie	—	20	165	185	—	185
Kavallerie	—	6	12	18	—	18
Artillerie	—	6	69	75	—	75
Total	—	32	246	278	—	278

Landwehr.

Tabelle VI.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1913					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende
Infanterie.						
2. Division:						
Füs.-Bat. 128, Stab, I., II., III. Komp. .	17	68	530	615	2	613
„ „ 129, Stab, I., II., III., IV. Komp.	21	94	744	859	24	835
„ „ 131, id.	27	124	770	921	7	914
Total 2. Division	65	286	2,044	2,395	33	2,362
3. Division:						
Füs.-Bat. 134, Stab, I., II., III., IV. Komp.	21	110	878	1009	—	1,009
„ „ 135, id.	18	102	852	972	2	970
„ „ 136, id.	20	85	821	926	1	925
„ „ 137, id.	19	112	926	1,057	6	1,051
„ „ 138, id.	18	132	899	1,049	2	1,047
„ „ 139, id.	21	134	820	975	—	975
Total 3. Division	117	675	5,196	5,988	11	5,977
Gotthardbesatzung:						
Fest.-Inf.-Bat. 170, Stab, I., II., III., IV. Kp.	23	116	895	1,034	3	1,031
„ „ „ 171, id.	19	127	882	1,028	5	1,023
Total Gotthardbesatzung	42	243	1,777	2,062	8	2,054
Rekapitulation.						
2. Division	65	286	2,044	2,395	33	2,362
3. „	117	675	5,196	5,988	11	5,977
Gotthardbesatzung	42	243	1,777	2,062	8	2,054
	224	1,204	9,017	10,445	52	10,393
Radfahrer.						
Radf.-Komp. 20	—	5	14	19	—	19
„ 21	—	3	1	4	—	4
„ 23	—	1	—	1	—	1
„ 24	—	2	5	7	—	7
Total	—	11	20	31	—	31
Etappen-Infanterie.						
Etappen-Infanterie-Kompagnie I/182 . .	—	—	1	1	—	1
„ „ „ I/183 . .	1	—	—	1	—	1
	1	—	1	2	—	2

Landwehr.

Tabelle VII.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1913					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende
Kavallerie.						
Dragonerschwadron 37	2	22	97	121	1	120
„ 38	2	26	95	123	—	123
„ 39	2	18	108	128	1	127
„ 40	1	16	102	119	—	119
„ 41	2	24	105	131	—	131
„ 42	1	22	99	122	—	122
„ 43	1	19	105	125	—	125
Guidenschwadron 32	—	4	15	19	—	19
„ 33	1	27	118	146	—	146
„ 34	—	4	30	34	—	34
„ 39	—	6	22	28	—	28
„ 40	—	6	35	41	—	41
Mitrailleurkompagnie 11	—	1	2	3	—	3
„ 12	1	12	28	41	—	41
„ 14	—	6	21	27	—	27
Total	13	213	982	1208	2	1206
Artillerie.						
Fussartillerie-Abteilung 2, Stab (In den Beständen des Auszuges aufgeführt)	—	—	—	—	—	—
Fussbatterie 4	—	—	—	—	—	—
„ 5	—	—	—	—	—	—
„ 6	—	—	—	—	—	—
Fussartilleriekompagnie 12	3	10	33	46	—	46
Fussartillerie-Abteilung 3, Stab (In den Beständen des Auszuges aufgeführt)	—	—	—	—	—	—
Fussbatterie 7	—	—	—	—	—	—
„ 8	—	—	—	—	—	—
„ 9	—	—	—	—	—	—
1. Division:						
Divisionspark 1, Stab	—	—	—	—	—	—
Artillerieparkkompagnie III/2	—	—	10	10	—	10
Munitionssaumkolonne II/1	1	7	57	65	—	65
2. Division:						
Divisionspark 2, Stab	—	—	—	—	—	—
Parkabteilung 3, Stab	1	—	—	1	—	1
Artillerieparkkompagnie II/3	2	1	18	21	—	21
„ III/3	1	9	46	56	—	56
Parkabteilung 4, Stab	2	—	—	2	—	2
Artillerieparkkompagnie II/4	3	8	51	62	—	62
Übertrag	13	35	215	263	—	263

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1913					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende
Übertrag	13	35	215	263	—	263
3. Division:						
Divisionspark 3, Stab	1	—	—	1	—	1
Parkabteilung 5, Stab	2	—	2	4	—	4
Infanterieparkkompagnie I/5	3	15	84	102	—	102
Artillerieparkkompagnie II/5	4	18	83	105	—	105
„ III/5	5	23	92	120	—	120
Parkabteilung 6, Stab	1	—	2	3	—	3
Infanterieparkkompagnie I/6	4	14	62	80	—	80
Artillerieparkkompagnie II/6	3	15	63	81	—	81
„ III/6	3	10	51	64	—	64
Gebirgsparkkompagnie 32	3	8	66	77	—	77
Munitionssaumkolonne I/2	—	1	9	10	—	10
4. Division:						
Divisionspark 4, Stab	—	—	—	—	—	—
Parkabteilung 7, Stab	—	—	—	—	—	—
Infanterieparkkompagnie I/7	1	—	5	6	—	6
Artillerieparkkompagnie II/7	—	—	3	3	—	3
„ III/7	—	1	2	3	—	3
Parkabteilung 8, Stab	—	—	—	—	—	—
Artillerieparkkompagnie II/8	—	4	12	16	—	16
„ III/8	1	—	14	15	—	15
5. Division:						
Divisionspark 5, Stab	1	—	—	1	—	—
Artillerieparkkompagnie II/10	—	6	18	24	—	24
„ III/10	—	4	33	37	—	37
Gebirgsparkkompagnie 33	—	4	28	32	—	32
6. Division:						
Divisionspark 6, Stab	—	—	—	—	—	—
Parkabteilung 12, Stab	1	—	—	1	—	1
Verpflegungssaumkolonne IV/4	—	3	46	49	—	49
Armeetruppen:						
Infanterieparkkompagnie 35	—	1	16	17	—	17
„ 36	1	2	5	8	—	8
Total	47	164	911	1122	—	1122

Landwehr.

Tabelle VIII.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1913					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende
Genie.						
Sappeurkompagnie II/19	2	1	19	22	—	22
Sappeurbataillon 20, Stab	—	—	12	12	—	12
Sappeurkompagnie I/20	1	—	15	16	—	16
„ II/20	3	5	20	28	—	28
„ III/20	2	2	24	28	—	28
Sappeurbataillon 21, Stab	2	4	29	35	—	35
Sappeurkompagnie I/21	2	11	57	70	—	70
„ II/21	3	8	70	81	—	81
„ III/21 (St. Gotthard)	2	3	25	30	—	30
„ IV/21	—	—	—	—	—	—
Sappeurbataillon 22, Stab	—	—	—	—	—	—
Sappeurkompagnie II/22	—	—	3	3	—	3
„ III/22	—	1	4	5	—	5
Telegraphenpionierkompagnie 19	1	2	4	7	—	7
„ *20*	—	—	—	—	—	—
„ *21*	1	7	33	41	—	41
„ *22*	—	—	—	—	—	—
„ *24*	—	1	5	6	—	6
Total	19	45	320	384	—	384
Sanität.						
Feldlazarett 11, Stab	—	—	—	—	—	—
Ambulanz I/11	—	1	11	12	—	12
„ II/11	3	—	3	6	—	6
Feldlazarett 12, Stab	—	—	—	—	—	—
Ambulanz I/12	4	4	22	30	—	30
„ II/12	1	1	6	8	—	8
Sanitätskolonne III/12	—	2	—	2	—	2
„ IV/12	1	1	—	2	—	2
Feldlazarett 13, Stab	—	—	—	—	—	—
Ambulanz I/13	3	4	15	22	—	22
„ II/13	2	3	30	35	—	35
Sanitätskolonne III/13	—	2	—	2	—	2
„ IV/13	—	2	—	2	—	2
Feldlazarett 14, Stab	—	—	—	—	—	—
Ambulanz II/14	—	—	2	2	—	2
Übertrag	14	20	89	123	—	123

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1913					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende
Übertrag	14	20	89	123	—	123
Feldlazarett 16, Stab	—	—	—	—	—	—
Ambulanz II/16	1	3	5	9	—	9
Sanitätszug 33	—	1	—	1	—	1
„ *34*	—	1	—	1	—	1
Ambulanz 20 (für Infanteriebrigade 20)	1	3	19	23	—	23
„ *21* („ „ 21)	4	7	39	50	—	50
Gebirgs-Ambulanz 26 (Gotthard)	—	1	16	17	—	17
Total	20	36	168	224	—	224
Verpflegungstruppen.						
Verpflegungskompagnie 20	3	4	12	19	—	19
„ 21	2	6	27	35	—	35
Bäckerkompagnie 2, 3, 4 (in den Beständen des Auszuges aufgeführt).	—	—	—	—	—	—
Total	5	10	39	54	—	54
Festungstruppen.						
Festungs-Artillerie-Abteilung 1, 2, 3 (in den Beständen des Auszuges aufgeführt.)	—	—	—	—	—	—
Festungs-Mitrailleur-Abteilung 1, Stab	—	—	—	—	—	—
Festungs-Mitrailleur-Kompagnie 4	—	—	—	—	—	—
Festungs-Mitrailleur-Abteilung 2, Stab	—	—	—	—	—	—
Festungs-Mitrailleur-Kompagnie 8	—	1	24	25	—	25
Festungs-Pionier-Kompagnie 4	—	—	—	—	—	—
„ „ „ *5*	—	2	18	20	—	20
Festungs-Sappeur-Kompagnie 2	—	—	—	—	—	—
Festungs-Train-Abteilung (in den Beständen des Auszuges aufgeführt.)	—	—	—	—	—	—
Total	—	3	42	45	—	45
Höhere Stäbe						
Infanterie	—	4	11	15	—	15
Kavallerie	—	—	—	—	—	—
Artillerie	—	—	—	—	—	—
Total	—	4	11	15	—	15

Landsturm.

Tabelle IX.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1913			
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total
a. Infanterie.				
Landsturmbataillon 21 (4 Kompagnien)	20	115	593	728
„ 22 (4 „)	17	68	540	625
„ 23 (5 „)	13	81	616	710
„ 24 (3 „)	8	32	311	351
„ 28 (4 „)	19	73	661	753
„ 29 (4 „)	20	143	553	716
„ 30 (4 „)	24	145	560	729
„ 31 (3 „)	18	42	350	410
„ 32 (4 „)	24	85	554	663
„ 33 (3 „)	20	37	419	476
„ 34 (3 „)	16	55	368	439
„ 35 (3 „)	14	38	426	478
„ 36 (4 „)	13	61	502	576
„ 37 (4 „)	22	101	650	773
„ 38 (5 „)	26	71	718	815
„ 39 (4 „)	22	85	466	573
Total	296	1232	8287	9815

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1913			
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total
b. Spezialwaffen.				
Landsturm-Kavalleriekompagnie 5, 6, 7, 8, 9	8	106	433	547
„ Kanonierkompagnie 15, 16, 17, 18, 19, 20	26	101	684	811
„ Trainkompagnie 16, 17, 18, 19, 20, 21	8	77	792	877
„ Säumerdetachement	—	1	10	11
„ Geniekompagnie 7, 8, 9, 10, 11	8	54	463	525
„ Sanitätssektion 11, 12, 13, 14	—	26	152	178
„ Verpflegungsdetachement	5	11	93	109
„ Stabssekretäre	17	—	—	17
Total Spezialwaffen	72	376	2,627	3,075
Total Infanterie	296	1232	8,287	9,815
Total Landsturm	368	1608	10,914	12,890

VII. Hülfsdienstgattungen.

Tabelle X.

	Pioniere	Radfahrer	Automobilisten	Führer u. Träger	Elektriker	Signalisten	Werkstätte	Sanität	Bäcker	Metzger	Kochmannschaft	Magazine	Train	Platzdienst	Total
Rekapitulation.															
2. Division:															
Regimentskreis 9	2498	59	2	280	30	57	693	101	94	54	53	136	625	1502	6,184
„ „ 10b	235	4	—	11	1	3	55	2	10	—	3	15	37	160	536
3. Division:															
Regimentskreis 13	3291	95	2	53	24	13	937	109	110	80	36	132	321	1253	6,456
„ „ 14	3457	181	8	25	92	59	798	249	147	135	58	185	445	2100	7,939
„ „ 15	2946	41	4	82	13	18	750	69	116	80	70	145	445	505	5,284
„ „ 16	2320	67	3	127	23	37	628	76	74	81	72	136	542	548	4,734
„ „ 17	3271	40	3	459	41	4	482	116	113	65	105	148	337	570	5,755
„ „ 18a	993	37	—	92	5	20	78	25	23	22	12	30	159	161	1,657
Total Kanton Bern	19,011	524	22	1129	229	211	4422	747	687	517	409	927	2911	6799	38,545

VIII. Instruktion.

1. Bewaffneter militärischer Vorunterricht.

Der Bestand an Lehrkräften und Schülern war laut Bericht des Kantonalkomitees für den militärischen Vorunterricht folgender:

Kreis	Sektionen	Lehrkräfte: Offiziere	Lehrkräfte: Unteroffiziere u. Soldaten	Schüler: Eintritte	Schüler: Austritte	Schüler: Bestand am Schlusse des Kurses
Interlaken	10	9	30	172	35	137
Thun	14	6	35	284	31	253
Emmenthal	13	7	19	337	42	295
Oberaargau	13	4	32	263	26	237
Seeland	15	8	32	326	38	288
Mittelland	14	20	51	512	36	476
Burgdorf	—	—	—	—	—	—
Jura	15	7	54	404	87	317
	94	61	253	2298	295	2003
Bestand 1911	84	59	217	2067	246	1821

Am turnerischen Vorunterricht nahmen 57 Sektionen mit einer durchschnittlichen Schülerzahl von 862 Mann teil.

2. Rekrutenschulen.

An Rekruten wurden im Jahre 1912 ausexerziert:

Infanterie:		
a) Füsiliere und Schützen	2922	
b) Büchsenmacher	17	
c) Trompeter	76	
d) Tambouren	30	
e) Radfahrer	59	
f) Mitrailleure	119	
		3223
Kavallerie:		
a) Dragoner	136	
b) Guiden	38	
c) Maschinengewehrschützen	16	
		180
Übertrag		3403
Artillerie:		
a) Feldartillerie:		
Kanoniere	140	
Fahrer	213	
	353	
b) Fussartillerie	27	
c) Traintruppen	249	
d) Gebirgsartillerie	29	
		658
Genie:		
a) Sappeure	88	
b) Pontoniere	27	
c) Pioniere	30	
d) Ballonkompagnie	—	
		145
Sanitätstruppen		156
Verpflegungstruppen		93
Festungstruppen		51
Total		**4516**
1911 =		3969

3. Wiederholungskurse.

Zu den Wiederholungskursen hatten einzurücken:

Auszug.

Die wiederholungskurspflichtigen Jahrgänge sämtlicher Einheiten.

Landwehr.

Feldlazarett 12 (bisher Ambul. 11 und Sanitätskolonne 2).

Verpflegungs-Kompagnie 20 Landwehr.

Überdies die Landwehrmannschaft verschiedener Einheiten, die sowohl aus Auszügern wie aus Landwehrleuten zusammengesetzt sind (Radfahrer, Signal- und Ballonpioniere, Bäckerkompagnien).

Ausweis über die zum Wiederholungskurs 1912 nicht eingerückte Mannschaft der Infanterie-Bataillone.

	Anzahl der Wiederholungskurspflichtigen	Zum Wiederholungskurs Eingerückte	Nichteingerückte										
			Dispensierte		Beim Einrücken ärztlich Entlassene		Unentschuldigt Ausgebliebene			Kurz vor dem Einrücken vor U.-K. Entlassene oder zeitweilig ärztlich Dispensierte	% [1]	Total Nichteingerückte	% [1]
			Anzahl	% [1]	Anzahl	% [1]	Bereits Bestrafte	Polizeilich Ausgeschriebene [2]	% [1]				
Auszug.													
Füsilierbataillon 21 .	612	533	38	6,2	15	2,4	6	10	2,6	10	1,6	79	12,9
„ 22 .	620	516	37	5,9	18	2,9	24	10	5,4	15	2,4	104	16,7
„ 23 .	689	579	37	5,3	24	3,4	15	14	4,2	20	2,9	110	15,9
„ 24 .	606	491	38	6,2	8	1,3	37	10	7,7	22	3,6	115	18,9
Schützenbat. 2/I und II	361	308	8	2,1	23	6,3	22	—	6,0	—	—	53	14,6
„ 3 . . .	673	610	25	3,7	16	2,3	10	12	3,2	—	—	63	9,5
„ 4/I . .	195	186	4	2,6	1	0,5	4	—	2,0	—	—	9	4,6
Füsilierbataillon 25 .	719	645	30	4,1	15	2,08	10	10	2,7	9	1,2	74	10,2
„ 26 .	591	546	25	4,2	12	2,03	3	5	1,3	—	—	45	7,7
„ 27 .	678	625	28	4,1	7	1,03	4	4	1,17	10	1,47	53	7,9
„ 28 .	786	663	36	4,5	30	3,8	13	26	4,9	18	2,2	123	15,6
„ 29 .	697	635	26	3,7	14	2,0	5	2	1,0	15	2,1	62	8,8
„ 30 .	650	604	16	2,4	9	1,3	6	5	1,69	10	1,5	46	7,0
„ 31 .	649	607	17	2,6	8	1,2	3	2	0,7	12	1,8	42	6,4
„ 32 .	675	631	12	1,8	14	2,0	6	4	1,4	8	1,1	44	6,5
„ 33 .	630	590	14	2,2	10	1,5	3	3	0,9	10	1,5	40	6,3
„ 34 .	648	588	22	3,3	20	3,0	4	5	1,3	9	1,3	60	9,2
„ 35 .	716	650	12	1,6	20	2,7	12	8	2,7	14	1,9	66	9,2
„ 36	651	585	24	3,6	9	1,3	10	13	3,5	10	1,5	66	10,1
„ 37 .	715	675	18	2,5	10	1,4	2	5	0,9	5	0,7	40	5,4
„ 38 .	705	663	18	2,5	12	1,7	4	4	1,1	4	0,5	42	5,9
„ 39 .	714	671	17	2,3	16	2,2	3	3	0,8	4	0,5	43	6,0
„ 40 .	721	683	14	1,9	10	1,3	3	5	1,1	6	0,8	38	5,2
	14,701	13,284	516	3,5	321	2,1	209	160	2,5	211	1,4	1,417	9,6

[1]) In Prozenten der Wiederholungskurspflichtigen.

[2]) Die „polizeilich Ausgeschriebenen" sind solche Dienstpflichtige, deren Aufenthaltsort unbekannt ist; die meisten derselben sind ohne Urlaub, bezw. ohne Urlaubserneuerung, im Ausland; sie sind im bernischen Fahndungsblatt zur Zuführung an die Militärdirektion im Betretungsfalle ausgeschrieben.

IX. Inspektionen.

Zu den Waffen- und Kleiderinspektionen wurden neben den nach Militärorganisation Pflichtigen auch diejenigen Landsturmoffiziere aufgeboten, die im Vorjahr aus irgend einem Grunde keine Inspektion bestanden hatten.

X. Schiesswesen.

Für den Bezug des kantonalen Beitrages an die Schützengesellschaften sind vom Regierungsrat die gleichen Bedingungen festgesetzt worden wie für das Jahr 1911.

Derselbe wurde an 772 Schiessvereine für 22,018 Mitglieder, die die bezüglichen Bedingungen erfüllt hatten, mit je Fr. 1. 20 gleich Fr. 26,421. 20 im ganzen ausgerichtet.

Die Beteiligung an den Schiessübungen, die zum Bezug des kantonalen Beitrages berechtigten (Bedingungsschiessen und fakultative Übungen des eidgenössischen Schiessprogramms und 10 Schüsse in freigewählter Übung), war in den letzten drei Jahren folgende:

	Anzahl Bezugsberechtigte					
	1910		1911		1912	
	Vereine	Mann	Vereine	Mann	Vereine	Mann
Bataillonskreis 21	24	613	24	685	25	701
„ 22	35	1,116	35	1,150	36	1,153
„ 23	40	940	41	965	43	1,046
„ 24	7	125	7	120	8	135
„ 25	57	1,752	60	1,892	62	1,874
„ 26	56	1,494	54	1,463	53	1,487
„ 27	39	1,118	42	1,210	43	1,226
„ 28	29	1,458	34	1,508	34	1,351
„ 29	44	1,225	47	1,310	48	1,288
„ 30	33	896	34	1,040	34	1,026
„ 31	31	1,077	33	1,175	34	1,168
„ 32	36	966	34	1,004	34	1,043
„ 33	48	1,301	46	1,396	46	1,368
„ 34	36	795	38	861	36	843
„ 35	63	1,560	63	1,663	61	1,555
„ 36	48	1,178	49	1,313	49	1,241
„ 37	37	932	38	928	40	933
„ 38	32	961	34	1,018	33	987
„ 39	30	669	30	731	30	757
„ 40	20	704	21	804	22	824
Total	745	20,880	764	22,236	772	22,018

Den Bundesbeitrag erhielten:

812	Schiessvereine für 34,622 Mitglieder à Fr. 2 für das Bedingungsschiessen	Fr. 69,244. —
807	Schiessvereine für 24,799 Mitglieder à Fr. 1. 50 für die fakultativen Übungen	„ 37,198. 50
51	Revolverschiessvereine für 261 Mitglieder à Fr. 3	„ 783. —
31	Schiessvereine für 235 Jungschützen à Fr. 5	„ 1,175. —
19	Schiessvereine f. taktische Übungen	„ 1,830. —
10	Kadettenkorps für 711 Mitglieder à Fr. 5	„ 3,555. —
		Fr. 113,785. 50

XI. Zeughausverwaltung.

I. Personal.

Die Werkstätten in Bern und Tavannes zählten am 1. Januar 54 Mann, eingestellt wurden vorübergehend 17, 1 Mann ist verstorben und 19 Mann wurden entlassen, so dass mit Jahresschluss noch 51 verblieben. Im Zeughaus Tavannes wurden für die Instandstellungsarbeiten des Korpsmaterials 12 Mann engagiert, die nachher wieder entbehrt werden konnten. Im hiesigen Betrieb sind 7 Unfälle vorgekommen, die glücklicherweise nicht von Bedeutung waren und deren Heilungskosten Fr. 794. 90 betrugen, bei zusammen 95tägiger Arbeitsunfähigkeit.

II. Kriegsmaterial.

1. Handfeuerwaffen.

Der Stand am 31. Dezember ist folgender:

Kaliber 7,5	Im Magazin	Bei der Truppe	Total
1. Revolver 1882 . . .	114	1,457	1,571
2. Pistolen 1900 . . .	33	445	478
3. Karabiner 1905 . .	552	1,467	2,019
4. Karabiner 1893 . .	131	481	612
5. Gewehre mit Dolchbajonett 1889 . . .	3,900	29,982	33,882
6. Gewehre mit Dolchbajonett 1889/96 . .	6,524	12,775	19,299
7. Gewehre mit Stichbajonett 1889/92 . .	123	1,199	1,322
8. Gewehre mit Sägebajonett 1889/96 . .	77	953	1,030
9. Kurzgewehre 1889/1900	377	1,406	1,783
Total	11,831	50,165	61,996

Über die Vetterliwaffen hat eine Abrechnung mit der eidgenössischen Kriegsmaterialverwaltung stattgefunden, so dass diese Waffen nun gänzlich aus dem Inventar eliminiert sind.

In den persönlichen Depots befinden sich 2829 Handfeuerwaffen aller Modelle. 19 Waffen kamen als brandbeschädigt in Abgang, und 676 Gewehre 1889 und 47 Geniegewehre Modell 1889/92 wurden dem Mann nach Art. 94 M. O. als Eigentum überlassen.

2. Korpsmaterial.

a. Infanterie.

Auszug. Das Hufbeschlägmaterial der Bataillone ist vermehrt worden. Jedem Bataillon wurden 800 Paar Patronenschlaufen, die von der Mannschaft zurückgezogen worden sind, sowie 927 individuelle Verbandpäckchen und eine weitere Ausrüstung für Postordonnanzen zugeteilt.

Landwehr. Das Material der alten Landwehrbataillone 109—111 und des Schützenbataillons 10 ist den neuen Bataillonen 131 und 134—136 zugeteilt und entsprechend umgezeichnet worden. Die Bataillone 137 und 138 erhielten neues Material. Das Wagenzubehör für Requisitionsfuhrwerke verzeichnet einen Zuwachs von zwei Sortimenten und zwei Kummetgeschirren mit Ausrüstung; auch erhielt jedes Bataillon 800 Paar Schlaufen und 927 individuelle Verbandpäckchen.

b. Kavallerie.

Auszug. Zuwachs per Schwadron 2 Pferdeausrüstungen, 6 Feldbeile, 10 Manteldecken, 40 Fettbüchschen und 139 individuelle Verbandpäckchen; ferner Vermehrung der Pistolenpatronen von 192 auf 240 und Vermehrung der Revolverpatronen von 240 auf 600.

Landwehr. Das Material der alten Schwadronen 8, 10 und 11 ist an die neuen Nr. 38, 40 und 41 übergegangen; dasjenige der Schwadron 13 erhielt die Guiden-Schwadron 33 zugeteilt. Die Pistolen- und Revolvermunition ist wie beim Auszug vermehrt und die Zahl der scharfen Karabinerpatronen von 7200 auf 12,000 erhöht worden.

c. Material der Schatzungskommissionen.

In Zuwachs kam eine Pferdeschatzungskiste (Nr. 15) für den Platz Bern.

Vom hiesigen Material wurden 2 Kisten mit Beschlagwerkzeug und 2 Ambossen mit Stock dem Einschatzungsplatz Lyss abgegeben.

Pruntrut erhielt eine 6. Pferdeschatzungskiste, eine dritte tragbare Esse und eine Kavalleriefeldschmiede mit Ausrüstung zugewiesen; dagegen wurde die Wagenschatzungskiste an das Zeughaus Thun und die Fahrräderschatzungskiste nach Lavey abgeschoben.

3. Munition.

Da infolge der geänderten Truppenordnung verschiedene Einheiten neugebildet wurden, mussten auch die Bestände der Kontingentsmunition für Auszug und Landwehr entsprechend vermehrt werden.

Die Kontingentsmunition des Landsturms wurde gegen solche neueren Laborierdatums ausgetauscht; ihr Bestand blieb unverändert. Auf hiesigem Platze und in den Wiederholungskursen wurde an Schulmunition verbraucht:

scharfe Gewehrpatronen . . .	745,478
blinde „ . . .	516,446
scharfe Pistolenpatronen . . .	16,017
scharfe Revolverpatronen . . .	540

III. Inventar.

Es verzeigt dasselbe folgende Zahlen:

I. Verwaltung	Fr.	37,292. 85
II. Kriegsmaterial . . .	„	79,385. 60
III. Vorräte	„	4,225. 54
Total	Fr.	120,903. 99

und damit gegenüber dem Vorjahre eine Verminderung von Fr. 1068. 41, die hauptsächlich auf Abgang zurückzuführen ist. (Verminderung der Fabrikationsvorräte um Fr. 865. 61.)

IV. Verschiedenes.

Anlässlich der Organisationsmusterungen und Waffeninspektionen wurden den 5 ältesten Jahrgängen des Auszuges die Gewehre Mod. 89/96 gegen das Mod. 1889 (mit langem Verschluss) ausgetauscht, ebenso den Landwehr- und Landsturmmannschaften, die das Mod. 96 in Händen hatten. Von den zurückgezogenen Gewehren haben wir der eidg. Waffenfabrik 6500 Gewehre zur Umänderung abgeliefert, wogegen wir 5000 umgeänderte Mod. 96/11 und 5000 neue Mod. 11 erhielten.

An den Waffeninspektionen anlässlich der Organisationsmusterungen sind 872 Gewehre zur Reparatur abgenommen worden. Die Reparaturkosten beliefen sich auf Fr. 2719. 90, wovon Fr. 1520. 90 vom Mann und Fr. 1199 vom Bunde getragen wurden.

Von den Wiederholungskursen sind 585 reparaturbedürftige Gewehre eingelangt. Die bezüglichen Reparaturkosten betrugen Fr. 1948. 60, von denen Fr. 598. 45 dem Manne überbunden und Fr. 1350. 15 durch den Bund bezahlt wurden.

An den gemeindeweisen Waffeninspektionen haben die Kontrolleure 627 Gewehre zur Reparatur abgenommen, wofür sich die Kosten auf Fr. 2378. 15 beliefen, und zwar auf Rechnung des Staates Fr. 915. 55 und des Mannes Fr. 1462. 60.

Für Schulen und Kurse des Waffenplatzes reparierten wir 889 Gewehre, wofür Fr. 1684 verrechnet worden sind.

Für die diesjährige Schiesssaison konnten nur den Schützengesellschaften, die Jungschützenkurse durchführten, leihweise Gewehre verabfolgt werden, da die Gewehre Mod. 89 für den Austausch verwendet werden mussten. Das Freikorps Burgdorf bezog auch dieses Jahr wieder 35 Gewehre, der Turnverein des Gymnasiums Bern 80 und die Jugendwehr Bern 100 Gewehre. An Tambourenvereine und Tambourrekruten verabfolgten wir 120 Trommeln zu leihweisem Gebrauch.

Dem bewaffneten Vorunterricht lieferten wir:

2410 Gewehre samt Ausrüstung, sowie 68,170 scharfe und 33,675 blinde Patronen.

XII. Kriegskommissariat.

A. Personal.

Vom Werkstättepersonal ist im Berichtsjahr ein Mann verstorben. Im übrigen sind im Personalbestand keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

Von Unfällen wurden zwei Arbeiter betroffen, denen an Taglöhnen Fr. 107. 50, für Arzt- und Apothekerkosten Fr. 15. 20, total Fr. 122. 70 ausbezahlt wurden.

Die mit Reglement vom 31. Dezember 1906 betreffend die Besoldung des Arbeitspersonals der Militärwerkstätten eingeführten Erholungsurlaube können jeweilen bewilligt werden, ohne dass irgendwelche Störung des Werkstättebetriebes eintritt.

B. Geschäftskontrolle.

Kontrolliert wurden 2388 Geschäfte und 4008 Korrespondenzen; vom Militärsteuerbureau 656 Geschäfte und 1630 Korrespondenzen; Bezugs- und Zahlungsanweisungen wurden 4565 Stück ausgestellt; davon 532 für das Militärsteuerwesen (1911: 3851 und 569).

Die Druckschriftenverwaltung spedierte ca. 150,000 verschiedene Formulare an die Kreisverwaltung und 100,000 Enveloppen. Für die Militärsteuerersatzanlage

wurden 60,000 Avisbriefe in deutscher und französischer Sprache gedruckt und versandt, ferner 30,000 verschiedene Berichts- und Schatzungsformulare, Quittungen, Nachforschungen und Mahnkarten.

Für die Rekrutierung bedurfte es 6000 deutsche und 1500 französische Dienstbüchlein.

C. Werkstätten und Magazine im Zeughaus Bern.

Das Magazin zur Aufbewahrung der neuen Kleider, das sich bis jetzt an der Papiermühlestrasse befand, ist im Berichtsjahre in das Rekruten-Einkleidungsgebäude verlegt worden. Gleichzeitig wurden zwei Räume als Tuchmagazine zweckmässig eingerichtet.

D. Bekleidung und Ausrüstung.

1. Bekleidung und Ausrüstung in Händen der Mannschaft.

Anlässlich der Besammlung und Entlassung von Truppen auf den Korpssammelplätzen Bern, Pruntrut, Tavannes, Thun, Wangen a./A., Langnau und Kriens wurden aus der Reserve ausgetauscht oder ausnahmsweise zur Reparatur abgenommen:

1042 Käppis,
1064 Feldmützen und Polizeimützen,
691 Waffenröcke (die zu engen und reparaturbedürftigen Waffenröcke wurden im Berichtsjahre erstmals nicht ausgetauscht, sondern beim Diensteintritt abgenommen und sofort repariert),
215 Kapüte und Mäntel,
809 Blusen,
4579 Paar Hosen für Fusstruppen,
925 Paar Reithosen,
1719 Einzelkochgeschirre und Gamellen,
1165 Tornister,
911 Brotsäcke,
983 Feldflaschen,

sowie eine grössere Zahl anderer Ausrüstungsgegenstände.

Ferner wurden bei den gleichen Anlässen an die jungen Jahrgänge neue Kleider als Ersatz verabfolgt, und zwar:

2 Waffenröcke,
51 Blusen,
691 Paar Hosen für Fusstruppen,
62 Paar Reithosen,
10 Kapüte und Reitmäntel,
4 Feldmützen,
5 Käppi.

Im gesamten sind somit von diesen letztgenannten vier Artikeln ausgetauscht worden:

860 Blusen,
5270 Paar Hosen für Fusstruppen,
987 Paar Reithosen,
225 Kapüte und Reitmäntel.

Von den gemeindeweisen Waffen- und Kleiderinspektionen langten zur Reparatur ein:

Im Zeughaus Tavannes	126	Kleidungsstücke,	169	Lederartikel,
„ „ Bern	741	„	301	„

Ausserdem wurden, meistens vor den Inspektionen, zur Reparatur oder zum Austausch eingesandt:

nach Bern	1991	Kleidungsstücke,	1562	andere Artikel,
„ Tavannes	446	„	82	„ „

Von ausinstruierten Kavallerierekruten und Fahrerrekruten wurden 386 Paar Stiefel- und Lederhosen zur Erneuerung der Tuchbesätze abgenommen.

Brandbeschädigte mussten 58 ganz oder teilweise wieder ausgerüstet werden (1911: 39).

Deponiert wurden mit Bewilligung der zuständigen Amtsstellen 1152 Ausrüstungen. 652 deponierte Ausrüstungen wurden wieder gefasst.

2. Bekleidungs- und Ausrüstungsreserve.

Eingelangt sind von Wehrpflichtigen:

die nach Art. 13 M. O. dienstfrei geworden	186	Ausrüstungen
die ärztlich entlassen	387	„
die aus der Wehrpflicht ausgetreten	382	„
infolge Beförderung	102	„
infolge Auflösung des Depots	489	„

Der Bestand der Kleider- und Ausrüstungsreserve in den Magazinen in Bern, Tavannes, Langnau, Thun und Wangen a./A. war auf 31. Dezember 1912 folgender:

Käppis	6,591	Stück
Feldmützen und Polizeimützen	16,307	„
Waffenröcke	17,663	„
Kapüte	20,628	„
Reitmäntel	2,092	„
Blusen	4,540	„
Hosen für Fusstruppen	42,833	Paar
Reithosen	4,515	„
Tornister	8,296	Stück
Brotsäcke	10,510	„
Feldflaschen	8,753	„
Kochgeschirre und Gamellen	13,991	„
Putzsäcke	6,504	„
Sporen	803	Paar

Auf Rechnung der Rubrik IV. J. 1. „Bekleidung und persönliche Ausrüstung“, bezw. Erlös von verkauften alten Effekten, wurden auf 31. Dezember 1912 875 Paar neue Hosen in die Reserve gelegt.

Der Inventarwert der Reserve ist auf Ende 1912 mit Fr. 670,645. 05 eingeschätzt worden.

3. Neue Kleider etc., Rekrutenausrüstung und Ersatzkleider.

Gegenstände	Bestand auf 1. Januar 1912	Eingang	Ausgang	Bestand auf 31. Dez. 1912	Schatzung	
					Fr.	Rp.
I. Neue Kleider.						
1. Käppis	2,069	4,996	4,490	2,575	24,610	20
2. Kapüte	4,848	4,967	3,928	5,887	191,145	50
3. Reitmäntel	920	795	658	1,057	43,337	—
4. Waffenröcke	6,066	4,931	5,115	5,882	177,667	—
5. Ärmelwesten	1,350	1,891	1,500	1,741	36,561	—
6. Tuchhosen	7,683	14,392	9,986	12,089	199,468	50
7. Reithosen	1,253	1,430	1,755	928	24,565	—
	24,189	33,402	27,432	30,159	697,354	20
II. Alte Ordonnanzen.						
1. Kapüte	5	—	—	5	25	—
2. Waffenröcke	67	—	—	67	167	50
3. Tuchhosen	14	—	—	14	21	—
4. Lederhosen	15	—	—	15	90	—
	101	—	—	101	303	50
III. Militärtücher.	Meter	Meter	Meter	Meter		
1. Kaputtuch	7,396,50	11,931,60	14,869,50	4,458,60	40,127	40
2. Waffenrocktuch	7,050,20	6,736,70	7,055,90	6,731,00	72,694	80
3. Westentuch	2,356,60	2,537,90	2,251,00	2,643,50	25,906	30
4. Hosentuch für Fusstruppen .	13,354,60	12,045,90	16,130,00	9,270,50	95,486	15
5. Reithosentuch	1,729,00	2,108,50	2,105,60	1,731,90	20,090	04
6. Reithosentuch „Diagonal“ . .	—	115,90	115,90	—	—	—
7. Vorstosstuch	310,10	1,398,80	1,175,00	533,90	5,139	88
8. Futtertuch	17,118,30	44,693,10	46,854,10	14,957,30	12,854	41
	49,315,30	81,568,40	90,557,00	40,326,70	272,298	98
IV. Tuchstücke, Uniformknöpfe, Hosenleder etc.	. . .	. . .	. . .	. . .	39,748	80
V. Polizeikorps.						
Tücher und Fournituren . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	16,695	—

Die Militärtücher und die Uniformtücher für das kantonale Polizeikorps wurden von den im Kanton domizilierten Militärtuchfabrikanten bezogen. Auch die fertigen Ausrüstungsgegenstände wurden ausschliesslich im Kanton beschafft.

Die vom Bunde pro 1912 auszurichtenden Entschädigungen für die *Rekrutenausrüstung* waren wie folgt festgesetzt:

Für einen Füsilier und Infant.-Mitraill.	Fr. 172. 55
„ „ Fahrer und Trompeter der Infant.-Mitrailleure . .	„ 212. 60
„ „ Schützen	„ 173. 20
„ „ Guiden und Dragoner . .	„ 206. 20
„ „ reitenden Mitrailleur . .	„ 207. 70
„ „ Kanonier der Feldbatterien	„ 191. 35
„ „ Gebirgsartilleristen u. Säumer	„ 193. 65
Für einen Fussartilleristen	Fr. 190. 65
„ „ Festungsrekruten	„ 190. 90
„ „ Mitrailleur der Festungstruppen	„ 190. 85
„ „ Fahrer der Batterien (inkl. Trompeter)	„ 231. 90
„ „ Trainsoldaten (inkl. Hufschmiede und Trompeter)	„ 263. 35
„ eine Ordonnanz	„ 244. 50
„ einen Geniesoldaten	„ 196. 45
„ „ Sanitätssoldaten	„ 161. 65 [1])
„ „ Verpflegungssoldaten . .	„ 187. 05

[1]) Den Sanitäts-Rekruten mussten Reservetornister Mod. 98 verabfolgt werden, wofür die Bezahlung einer Entschädigung seitens des Bundes verweigert wurde.

Die Ausrüstung der Rekruten war dieselbe wie im Vorjahre.

Neue Ersatzkleider, welche der Bund nach Art. 23 der Verordnung vom 29. Juli 1910 über die Mannschaftsausrüstung zu vergüten hat, wurden abgegeben:

an Unteroffiziere	für Fr.	34,969. 45
„ versetzte Mannschaften . .	„ „	2,060. 30
„ Sicherheitswachen d. Festungswerke	„ „	5,558. —
„ Brandbeschädigte	„ „	776. 65
„ Dienstpflichtige des Auszuges als Ersatz von unfallbeschädigten Kleidern	„ „	16,603. 15
	Total Fr.	59,967. 55

gegen Fr. 85,695. 55 pro 1911.

Diese grosse Verminderung rührt in der Hauptsache daher, dass der Bund verfügte, die Abgabe von sogen. Unfallkleidern gemäss Art. 23 b der Ausrüstungsverordnung auf die Hälfte der bisherigen Berechtigung zu reduzieren.

Als Entschädigung für den *Unterhalt der Armeebekleidung in Händen der Mannschaft und in den Magazinen* bezahlte der Bund 18 % des Wertes der Rekrutenausrüstung. Der Wert dieser Ausrüstung betrug pro 1912 Fr. 820,180. 80, die Entschädigung somit Fr. 147,632. 50, zuzüglich Fr. 777 für 222 an Fahrer abgegebene Reservetornister à Fr. 3. 50, zusammen also Fr. 148,409. 50. Diese Entschädigung ist durch Bundesbeschluss vom 12. Dezember 1911 von 15 auf 18 % erhöht worden, dagegen bezahlt der Bund nunmehr sozusagen keine Reparaturkosten mehr.

Für die *Kriegsreserve an neuen Kleidern und Ausrüstungsgegenständen* in der Höhe von Fr. 603,568. 60 erhielten wir vom Bunde die vorschriftsgemässe Zinsvergütung für 8 Monate à 4½ % mit Fr. 18,107. 05. Eine solche wurde ebenfalls für die auf Lager zu haltenden neuen Kleider für Stabssekretäre und Funktionäre der Feldpost im Betrage von Fr. 2719. 25 mit Fr. 122. 35 ausgerichtet. Dagegen werden uns von der Finanzdirektion als Zins des Betriebskapitals des Bekleidungsgeschäftes Fr. 55,195. 60 belastet.

An unbemittelte Rekruten und an eingeteilte Dienstpflichtige mussten 43 Paar *Marsch- und Quartierschuhe* abgegeben werden, woraus der Verwaltung eine Auslage von Fr. 438 erwuchs. Davon sind bis Jahresschluss Fr. 101. 70 vergütet worden. Die Reinausgaben betragen Fr. 336. 30. Die Auslagen für die Anschaffung solcher Schuhe werden der Militärbussenkasse belastet.

4. Verschiedene Werkstättearbeiten.

Die Werkstätten hatten an deponierten Effekten zu waschen und aufzufrischen: 9272 Kleidungsstücke, 8320 andere Artikel.

Achselklappennummern wurden 12,066 Paar und Gradabzeichen 4817 Paar von unserer Schneiderei aufgemacht.

Für die Rekrutenschulen in Bern wurden 1210 Kleidungsstücke und 605 sonstige Artikel repariert.

Unsere Sattlerei fertigte 3734 neue Brotsäcke und 157 Kavalleriebrotbeutel für die Rekrutenausrüstungen an.

Im weitern wurden in der Wascherei von Hand gewaschen:

23,343 Kleidungsstücke,
9,000 Paar Hosenschoner,
2,455 Kochgeschirre und Gamellen,
2,550 Lederartikel,
7,815 Putzsackbestandteile.

5. Verschiedenes.

Auf den 7 Korpssammelplätzen Bern, Thun, Tavannes, Wangen a./A., Aarberg, Langnau und Kriens sind 46 Einheiten mit einem Totalbestand von 18,222 Mann zu den Organisationsmusterungen eingerückt (ohne Offiziere), denen die Achselnummern, sowie die Abzeichen auf Käppi und Mütze geändert werden mussten. Zur Bewältigung dieser Arbeiten wurde zum Teil Hülfspersonal angestellt. Mit dem Aufnähen von Achselnummern durch Nähmaschinen mit elektrischem Antrieb machten wir bei diesem Anlasse sehr gute Erfahrungen. Insgesamt mussten auf oben genannten Sammelplätzen 44,518 Paar Achselnummern geändert werden.

Zwei Kompagnien Füsiliere wurden zu Schützen und umgekehrt eine Kompagnie Schützen zu Füsilieren umgekleidet.

Diese Organisationsarbeiten und die Ergänzung der Bekleidung und Ausrüstung anlässlich der Organisationsmusterungen, die Mithülfe beim Rapport- und Rechnungswesen, sowie die Vorbereitungen für die Verpflegung der Truppen nahmen unser gesamtes Personal für einen grossen Teil des Jahres vollständig in Anspruch.

Trotzdem auf allen Plätzen für die zu bewältigende Arbeit nur wenig Zeit zur Verfügung stand, verliefen sämtliche Organisationsmusterungen friktionslos.

Anlässlich der nachträglichen Waffen- und Kleiderinspektionen wurden die Einteilungsabzeichen der Landwehrkavalleristen umgeändert. Es mussten 2062 Paar Achselnummern aufgenäht und 1029 Käppi umgarniert werden.

Die bisherigen Stammkontrollen der Kreiskommandanten und Sektionschefs boten Raum für die Eintragung bis und mit dem Jahrgang 1892. Die Erstellung von neuen Kontrollen für weitere 15 Jahrgänge (1893—1907) wurde daher notwendig.

Es wurden erstellt 1068 Kontrollen mit 110,165 Bogen. Die Erstellungskosten betragen Fr. 10,323. 05. Von dieser Summe sind Fr. 6390. 55 auf das Rechnungsjahr 1912 und Fr. 3932. 50 auf das Rechnungsjahr 1913 angewiesen worden.

E. Rechnungswesen.

1. Militärsteuer.

Die Ersatzanlage fand, wie üblich, im Laufe der Monate April und Mai statt, so dass die Revision der Militärsteuern Anfang Juli beendigt werden konnte.

Die Haupttaxation ergab Fr. 775,800. 05 oder Fr. 54,699. 45 mehr als im Vorjahr.

Rekurse sind 114 eingelangt; hiervon sind 111 erledigt, und zwar wurden 3 von den eidgenössischen Behörden, die übrigen von der kantonalen Instanz entschieden.

Von 85 Sektionen ist die anlässlich der Taxation festgesetzte Bezugssumme vollständig eingelangt. (1911 von 80 Sektionen.)

Rückerstattungen bezahlter Steuern wurden, infolge Dienstnachholung, an 452 Dienstpflichtige für Fr. 8057. 60 angeordnet.

Zum Abverdienen schuldiger Steuern rückten freiwillig 37 Mann ein, welche mit Reinigungsarbeiten in der Kaserne beschäftigt wurden.

Das Resultat des Militärsteuerbezuges pro 1911 ist folgendes:

	Bezugssumme	Bezugsausfälle
	Fr.	Fr.
1. Landesanwesende Ersatzpflichtige . . .	775,800. 05	2,100. —
2. Landesabwesende Ersatzpflichtige . . .	102,543. 40	37. 50
3. Ersatzpflichtige Wehrmänner	28,204. 75	8,057. 60
4. Rückstände	4,519. 60	9,388. 55
Total	911,062. 80	19,583. 65
Abzüglich Ausfall	19,583. 65	
bleiben	891,484. 15	
Davon 8 % als Vergütung für Bezugsunkosten .	71,318. 75	
somit netto	820,165. 40	
hiervon Anteil des Bundes	410,082. 70	

An Bezugsgebühren wurden pro 1912 ausgerichtet

an Kreiskommando	für Steuern von Landesanwesenden	für Steuern von Landesabwesenden
	Fr.	Fr.
Delsberg . . .	745. —	175. —
Biel	940. —	1,053. 70
Bern	1,170. —	1,430. —
Burgdorf . . .	775. —	937. 30
Thun	745. —	175. —
Brienzwiler . .	730. —	654. 45
Bleienbach . .	630. —	883. 80
	5,735. —	5,309. 25
an Sektionschefs	37,394. 75	822. 70
	43,129. 75	6,131. 95

Der Nettoanteil des Kantons am Ertrag der Militärsteuer beträgt Fr. 412,208. 65 (gegen Fr. 384,259. 61 pro 1911).

2. Pensionen.

a. Kantonale.

An Pensionen an 4 Witwen (eine davon ist im Berichtsjahre verstorben) ehemaliger bernischer Instruktoren wurden im Berichtsjahre ausbezahlt .	Fr. 2,915. —
Der Staatskasse wurden an Zins für ihre Vorschüsse vergütet	„ 33. 85
Die Gesamtausgaben betrugen also .	Fr. 2,948. 85

wofür die Militärbussenkasse aufzukommen hatte.

b. Neapolitanische.

Auf 1. Januar 1912 betrug die Zahl der Pensionierten	2 Mann
Bestand auf 31. Dezember 1912	1 „

An dieselben wurden ausbezahlt:

Pro II. Semester 1911 (im März 1912)	Fr. 292. 95
„ I. „ 1912 (im Juli 1912)	„ 266. 15
Total	Fr. 559. 10

3. Militärbussen.

Die *Militärbussenkasse* hatte auf 1. Januar 1912 einen Bestand von			Fr. 44,354. 55
Einnahmen: *a)* Kapitalzins der Hypothekarkasse	Fr. 1,774. 15		
b) Zins auf den Mehreinnahmen der Staatskasse	„ 79. 45		
c) Eingegangene Militärbussen	„ 10,802. 50		
Total Einnahmen		Fr. 12,656. 10	
Ausgaben: *a)* Beitrag an die Winkelriedstiftung	Fr. 2,000. —		
b) Beitrag an die Pensionen der Instruktorenwitwen	„ 2,948. 85		
c) Besoldung eines Angestellten	„ 2,800. —		
d) Anschaffungen für unbemittelte Rekruten . .	„ 336. 30		
Total Ausgaben		„ 8,085. 15	
Vermehrung im Jahre 1912			„ 4,570. 95
Bestand auf 31. Dezember 1912			Fr. 48,925. 50

4. Betriebsrechnung des Konfektionsgeschäftes.

Inventar auf 1. Januar 1912.

Militärtücher und Futtertücher	Fr.	326,183. 65
Tuchstücke, Knöpfe etc.	„	53,445. 65
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände	„	770,264. 90
	Fr.	1,149,894. 20

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes für Ausrüstung von Rekruten			Fr.	818,649. 75
2. Vergütung des Bundes für Ersatzausrüstung	Fr.	59,967. 55		
Sporen	„	163. 10		
Feldpostsekretäre	„	3,188. —		
Radfahrer	„	1,066. —		
			„	64,384. 65
3. Vergütung des Bundes für Einteilungsabzeichen			„	14,951. 84
4. Vergütung des Bundes für Instandstellen der von versetzten Rekruten abgegebenen Waffenröcke und Hosen			„	127. 40
5. Zinsvergütung des Bundes für die zweite Jahresausrüstung etc.			„	18,229. 40
6. Kantone Basel-Stadt, Luzern, Wallis, Tessin, Aargau für Kleiderlieferungen			„	4,379. 90
7. Kantonspolizei, für Lieferungen			„	30,137. —
8. Kriegstechnische Abteilung, für Lieferungen			„	6,838. 95
9. Wert der für den Unterhalt der Bekleidung und Ausrüstung verwendeten Tücher und Fournituren (inkl. Souspieds)	Fr.	15,400. —		
in die Reserve gelieferte neue Kleider	„	15,929. —		
			„	31,325. —
10. Erlös aus einzeln verkauften Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen, Nähfaden, Tuchenden und -abschnitten etc.			„	9,536. 61
Total Einnahmen			Fr.	998,560. 50

Ausgaben.

1. Militärtücher und Futtertücher	Fr.	394,379. 75
2. Fournituren	„	33,556. 73
3. Sattlerei	„	20,418. 30
4. Ausrüstungsgegenstände	„	305,942. 39
5. Kantonspolizei	„	24,688. 90
6. Löhnung der Zuschneider	„	17,484. 55
7. Sonstige Arbeitslöhne	„	207,801. 45
8. Befeuerung, Beleuchtung, Verschiedenes	„	1,310. 65
9. Unfallversicherung der Arbeiter	„	837. 15
10. Zins des Betriebskapitals	„	55,195. 60
11. Mietzins für Werkstätten und Magazine	„	5,250. —
12. Verwaltungskosten	„	10,618. 25
13. Mobiliar, Werkstätte- und Magazineinrichtungen	„	5,211. 85
Total Ausgaben	Fr.	1,082,695. 57

Inventar auf 31. Dezember 1912.

Militärtücher und Futtertücher	Fr.	272,298. 98
Tuchstücke, Knöpfe etc.	„	56,443. 80
Neue Kleider- und Ausrüstungsgegenstände	„	932,057. 30
	Fr.	1,260,800. 08
Inventarbestand auf 1. Januar 1912	„	1,149,894. 20
Vermehrung in 1912	Fr.	110,905. 88

Bilanz.

Einnahmen	Fr.	998,560. 50	
plus Inventarvermehrung	„	110,905. 88	
			Fr. 1,109,466. 38
Ausgaben			„ 1,082,695. 57
Mehreinnahmen			Fr. 26,770. 81

5. Verschiedenes.

Für Verpflegung von Arrestanten wurden 1912 bezahlt		Fr. 6,020. 20
Durch das eidgenössische Oberkriegskommissariat etc. wurden vergütet:		
Pro II. Semester 1911	Fr 2,630. —	
„ I. „ 1912	„ 2,933. —	
		„ 5,563. —
Saldo		Fr. 457. 20

F. Kasernenverwaltung.

Im Jahre 1912 war der Waffenplatz Bern von folgenden Kursen belegt:

Infanterie: 5 Rekrutenschulen, 5 Büchsenmacherkursen (Waffenfabrik), Wiederholungskurse von Radfahrern und von Nachdienstpflichtigen, der Offiziersschule der 3. Division und 7 Unteroffiziersschulen; *Kavallerie:* 3 Remontenkursen, 1 Rekrutenschule, 3 Wiederholungskursen, der Unteroffiziersschule, der Offiziersschule, dem Büchsenmacherkurs für reitende Mitrailleure (Waffenfabrik) und 1 Kurs für Kavalleriesattler; *Genie:* dem Wiederholungskurs der Ballonkompagnie; *ferner* 1 Büchsenmacherkurs für Festungsmitrailleure (Waffenfabrik), Schützenmeisterkursen und dem Wiederholungskurs der Bäckerkompagnie 4.

In den Monaten März und April war die Kaserne durch die zu den Organisationsmusterungen einberufenen Truppen sehr stark belegt.

Neuanschaffungen.

a. Aus dem Kredit für Anschaffung von Bettmaterial:

100 Stück Mannschaftsbettdecken,
200 Stück Leintücher,
300 Stück Handtücher.

b. Aus dem ordentlichen Betriebskredit:

400 Meter Halbleinen für 400 Kissenanzüge,
107 Meter Schürzenleinwand für 86 Küchenschürzen,
311 Meter Matratzendrilch,
400 kg Lischen,
12 neue Suppenkessel,
24 neue Kellen, sowie verschiedene Zimmer-, Küchen- und Stallgerätschaften.

An Reparaturen und Einrichtungen wurden ausgeführt:

a. Durch das Kantonsbauamt:

Legen neuer Fussböden in 8 Offizierszimmern, im Polizeisaal, in 1 Gang und in der Offizierskantine. Renovieren der Treppenhäuser des Nord- und Südflügels, von 3 Offizierszimmern, 1 Theoriesaal, 2 Bureaux, 1 Zimmer der Krankenabteilung, 1 Zimmer in der Wohnung des Kasernenverwalters und der Kantinenküche. Asphaltieren ausgelaufener Treppen; Verputzen der Kniewände im Schlafraum auf dem Estrich; Instandstellung der Wände im Duschenlokal. Erstellen von Einrichtungen zum Klopfen der Kleider im Hofe der Kaserne. Erstellen neuer Pflasterdecken in den Stallabteilungen 2, 4, 5, 7, 8 und 9 und Reparaturen an Stallfenstern, Krippen, Futterbarren und Latierbäumen.

b. Auf Rechnung der ordentlichen Betriebskosten wurden besorgt:

Neumontieren von 331 Matratzen, 238 Rosshaarkissen, Renovieren von Mobiliar, Reparaturen an Zimmertischen, Sesseln, Bänken, Küchen- und Stallgeräten. Erstellen einer Zwischenwand im Magazin der Kasernenverwaltung, verschiedene Reparaturen in Tröckneräumen, Stallungen und Reitbahn.

Das finanzielle Ergebnis der Kasernenverwaltung im Jahr 1912 ist folgendes:

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes:		
a) Für Kasernement, inkl. Reitbahnen und Übungsplätze		Fr. 83,500. —
b) Für Wasserversorgung, Abfuhrunternehmung, Reinigung etc.		„ 10,000. —
Übertrag		Fr. 93,500. —
2. Vergütung des eidgenössischen Oberkriegskommissariates und der Truppen für Beheizung, Beleuchtung, fehlende oder beschädigte Effekten, Reparaturen, Bäder, Telephongespräche etc.		„ 18,325. 51
3. Miet- und Pachtzinse:		
a) Kantine	Fr. 8000. —	
b) Wohnung des Kasernenverwalters	„ 400. —	
c) Grasraub bei der Kaserne	„ 150. —	
d) Kavallerie-Remontendepot, Zins pro 1911 auf Kosten für bauliche Veränderungen	„ 148.55	
		„ 8,698. 55
4. Verschiedene Einnahmen: Erlös aus ausgedientem Bettmaterial etc.		„ 163. 55
Total Einnahmen		Fr. 120,687. 61

Ausgaben.

1. Besoldung des Verwalters	Fr. 3,750. —
2. Besoldungen der Angestellten	„ 3,000. —
3. Betriebskosten	„ 48,513. 61
4. Anschaffung von Brennmaterial	„ 2,980. —
5. Mietzinse	„ 90,000. —
Total Ausgaben	Fr. 148,243. 61

Bilanz.

Die Einnahmen betragen	Fr. 120,687. 61
Die Ausgaben dagegen	„ 148,243. 61
Reinausgaben	Fr. 27,556. —

G. Fuhrwesen und Einquartierungen.

Anlässlich der Wiederholungskurse der Truppen der 3. Division hatten wir für die auf den Korpssammelplätzen Bern, Thun und Langnau mobilisierenden Truppen die erforderlichen Requisitionsfuhrwerke zu stellen.

Einquartierungen mussten für verschiedene kleinere Rekruten- und andere Detachemente auf den Zwischenetappen der Reisen nach und von den eidgenössischen Waffenplätzen angeordnet werden.

Bern, den 30. April 1913.

Der Direktor des Militärs:
Scheurer.

Vom Regierungsrat genehmigt am 21. Juni 1913.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**